



2024

Jahresabschluss

DWS Group GmbH & Co. KGaA

 **DWS**

Inhaltsverzeichnis

Bilanz zum 31. Dezember 2024	1
Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024	2
Anhang	3
Gesellschaftsrechtliche Angaben	3
Grundlagen und Methoden	3
Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze	4
Erläuterungen zur Bilanz	6
Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	10
Sonstige Angaben	12
Organe	14
Bestätigungen	21
Versicherung der gesetzlichen Vertreter	21
Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers	22
Impressum	28

Bilanz zum 31. Dezember 2024

AKTIVA in Tsd €	31.12.2024	31.12.2023	PASSIVA in Tsd €	31.12.2024	31.12.2023
A. Anlagevermögen			A. Eigenkapital		
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Gezeichnetes Kapital	200.000	200.000
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	23.953	29.095	II. Kapitalrücklage	6.657.536	6.657.536
II. Sachanlagen			III. Gewinnrücklagen		
1. andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	311	1.183	1. gesetzliche Rücklage	20.000	20.000
III. Finanzanlagen			IV. Bilanzgewinn	942.891	1.563.606
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	7.164.328	7.283.345		7.820.427	8.441.142
2. Beteiligungen	47.548	46.279	B. Rückstellungen		
3. Wertpapiere des Anlagevermögens	14.330	15.294	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	2.899	4.163
	7.226.206	7.344.918	2. Steuerrückstellungen	166.178	0
	7.250.469	7.375.196	3. sonstige Rückstellungen	101.621	122.977
B. Umlaufvermögen				270.698	127.140
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände			C. Verbindlichkeiten		
1. Forderungen gegen verbundene Unternehmen			1. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	885.643	754.449	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.656	2.030
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	210.000	240.000	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	1.095.643	994.449		1.656	2.030
2. sonstige Vermögensgegenstände			2. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen		
a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	21.827	86.103	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	1.932.128	1.736.842
b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	35.000	35.000
	21.827	86.103		1.967.128	1.771.842
II. Wertpapiere			3. sonstige Verbindlichkeiten		
1. sonstige Wertpapiere	1.168.355	1.353.996	a) mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr	6.889	13.397
III. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	404.138	439.754	b) mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr	0	0
	2.689.963	2.874.301		6.889	13.397
C. Rechnungsabgrenzungsposten	4.749	8.414		1.975.673	1.787.269
D. Aktive latente Steuern	121.617	97.641	Summe der Passiva	10.066.798	10.355.552
Summe der Aktiva	10.066.798	10.355.552	Treuhandverbindlichkeiten	3.068	3.068
Treuhandvermögen	3.068	3.068	Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen	13.283	15.243

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2024

in Tsd €	2024	2023
1. Umsatzerlöse	104.900	106.713
2. andere aktivierte Eigenleistungen	8.398	13.731
3. sonstige betriebliche Erträge	105.084	56.152
4. Personalaufwand		
a) Löhne und Gehälter	35.961	39.285
b) soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	5.447	7.053
davon: für Altersversorgung 795 Tsd € (in 2023 3.168 Tsd €)		
	41.408	46.338
5. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.365	2.980
6. sonstige betriebliche Aufwendungen	219.464	230.762
7. Erträge aus Beteiligungen	221.523	196.929
davon: aus verbundenen Unternehmen 221.523 Tsd € (in 2023 196.929 Tsd €)		
8. Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	769.984	633.037
davon: aus verbundenen Unternehmen 769.984 Tsd € (in 2023 633.037 Tsd €)		
9. Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	19.500	0
davon: aus verbundenen Unternehmen 19.500 Tsd € (in 2023 0 Tsd €)		
10. sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	30.065	19.609
abzüglich negative Zinserträge	-30	-30
	30.035	19.579
davon: aus verbundenen Unternehmen 20.262 Tsd € (in 2023 14.219 Tsd €)		
11. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	4.106	6.855
12. Zinsen und ähnliche Aufwendungen	72.112	29.182
davon: an verbundene Unternehmen 67.112 Tsd € (in 2023 28.510 Tsd €)		
13. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	308.685	168.666
14. Jahresüberschuss	599.285	541.357
15. Gewinn-/Verlustvortrag (-) aus dem Vorjahr	343.606	222.249
16. Entnahmen aus der Kapitalrücklage	0	800.000
17. Bilanzgewinn	942.891	1.563.606

Anhang

Gesellschaftsrechtliche Angaben

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA (DWS KGaA) hat ihren Sitz in Frankfurt am Main und ist im Handelsregister beim Amtsgericht Frankfurt am Main in der Abteilung B mit der Nummer 111128 eingetragen.

Die DWS KGaA ist eine Kommanditgesellschaft auf Aktien (KGaA), bei der die persönlich haftende Gesellschafterin, die DWS Management GmbH mit Sitz in Frankfurt am Main, eine Gesellschaft mit beschränkter Haftung (GmbH) nach deutschem Recht ist. Das gezeichnete Kapital der DWS Management GmbH beträgt 500 Tsd €. Sie ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der DB Beteiligungs-Holding GmbH, die sich wiederum im hundertprozentigen Eigentum der Deutsche Bank AG befindet.

Die DWS KGaA ist über ihre Mehrheitsgesellschafterin DB Beteiligungs-Holding GmbH, Frankfurt am Main, Teil des Konzernverbunds der Deutsche Bank AG und in den Konzernabschluss der Deutsche Bank AG im Einklang mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) einbezogen. Der IFRS-Konzernabschluss der Deutsche Bank AG ist über die Investor-Relations-Internetseite der Deutsche Bank AG (<https://www.db.com/de/ir>) abruf- und einsehbar.

Die DWS KGaA ist das Mutterunternehmen des DWS-Konzerns und erstellt als solche einen Konzernabschluss nach IFRS, der über die Investor-Relations-Internetseite der DWS KGaA (<https://group.dws.com/de/ir>) abruf- und einsehbar ist.

Mit den Tochtergesellschaften DWS Beteiligungs GmbH, Frankfurt am Main, DWS International GmbH, Frankfurt am Main, und DWS Real Estate GmbH, Frankfurt am Main, bestehen jeweils Beherrschungs- und Gewinnabführungsverträge.

Die DWS KGaA ist seit dem 23. März 2018 an der Frankfurter Wertpapierbörse notiert. Die Aktien der DWS KGaA sind zum regulierten Markt mit zusätzlichen Zulassungspflichten (Prime Standard) zugelassen, für den die strengsten Transparenz- und Offenlegungspflichten in Deutschland gelten.

Grundlagen und Methoden

Der Jahresabschluss der DWS KGaA für das Geschäftsjahr 2024 ist nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und den ergänzenden Vorschriften des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt worden.

Der Lagebericht der DWS KGaA und der Konzernlagebericht sind nach § 315 Absatz 5 in Verbindung mit § 298 Absatz 2 HGB zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2024 veröffentlicht.

Die Gesellschaft ist nach § 264d HGB eine kapitalmarktorientierte Kapitalgesellschaft und ist gemäß § 267 Absatz 3 HGB als große Kapitalgesellschaft eingestuft.

Die Bilanz wurde entsprechend den Vorschriften für große Kapitalgesellschaften gegliedert. Die Gewinn- und Verlustrechnung wurde nach dem Gesamtkostenverfahren aufgestellt. Soweit möglich, werden geforderte „davon“-Angaben in der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung gezeigt.

Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Die Bilanzwährung ist Euro. Alle Angaben wurden auf Tausend gerundet. Aufgrund von Rundungen können sich in diesem Bericht bei Summenbildung und bei der Berechnung von Prozentangaben geringfügige Abweichungen ergeben.

Verrechnungsverbot

Entsprechend § 246 Absatz 2 Satz 1 HGB werden grundsätzlich weder Aktivposten mit Passivposten noch Aufwendungen mit Erträgen verrechnet. Eine Ausnahme bilden die im Zusammenhang mit einem Beherrschungs- und Gewinnabführungsvertrag an Minderheitsgesellschafter zu leistenden Ausgleichszahlungen, die mit den Erträgen aus Gewinnabführungsverträgen verrechnet wurden. Darüber hinaus werden Vermögensgegenstände, die ausschließlich der Erfüllung von Schulden aus Altersversorgungsverpflichtungen oder vergleichbaren langfristig fälligen Verpflichtungen dienen, mit den entsprechenden Schulden im Sinne von § 246 Absatz 2 Satz 2 HGB verrechnet. Außerdem werden aktive und passive latente Steuern saldiert. Eine sich insgesamt ergebende Steuerentlastung wird in der Bilanz als aktive latente Steuer entsprechend dem Wahlrecht des § 274 Absatz 1 Satz 1-2 HGB angesetzt.

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen

Immaterielle Vermögensgegenstände und Sachanlagen werden zu Anschaffungskosten abzüglich linearer Abschreibungen entsprechend der voraussichtlichen Nutzungsdauer angesetzt. Außerplanmäßige Abschreibungen werden bei einer voraussichtlich dauerhaften Wertminderung vorgenommen. Für selbständig nutzbares bewegliches Anlagevermögen wurde entsprechend den gesetzlichen Vorschriften ein Sammelposten gebildet.

Finanzanlagen

Die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen sind zu Anschaffungskosten vermindert um Wertberichtigungen bei voraussichtlich dauerhaften Wertminderungen bilanziert. Die Bewertung erfolgt nach dem gemilderten Niederstwertprinzip gemäß § 253 Absatz 3 HGB. Abschreibungen werden lediglich bei voraussichtlich dauerhafter Wertminderung vorgenommen.

Wertpapiere des Anlagevermögens werden mit ihren Anschaffungskosten oder unter Ausnutzung des Wahlrechts gemäß § 253 Absatz 3 HGB mit dem niedrigeren Zeitwert angesetzt.

Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten

Die im Umlaufvermögen ausgewiesenen Forderungen, sonstigen Vermögensgegenstände und Guthaben bei Kreditinstituten sind zum Nennwert angesetzt. Eine Ausnahme hierzu bilden gezahlte Optionsprämien, die zum beizulegenden Zeitwert unter den sonstigen Vermögensgegenständen angesetzt werden.

Wertpapiere

Wertpapiere des Umlaufvermögens sind nach dem für das Umlaufvermögen geltenden strengen Niederstwertprinzip mit ihren Anschaffungskosten oder mit den niedrigeren beizulegenden Werten bilanziert.

Latente Steuern

Latente Steuern werden für temporäre Differenzen zwischen handelsrechtlichen und steuerlichen Wertansätzen von Vermögensgegenständen, Schulden und Rechnungsabgrenzungsposten ermittelt, die sich voraussichtlich in späteren Geschäftsjahren umkehren. Dabei werden nicht nur temporäre Differenzen aus den eigenen Bilanzpositionen einbezogen, sondern auch solche, die bei Organtöchtern bestehen. Die Bewertung der latenten Steuern erfolgt auf Basis des kombinierten Ertragsteuersatzes des steuerlichen Organkreises der DWS KGaA von aktuell 31,9%. Der kombinierte Ertragsteuersatz umfasst Körperschaftsteuer, Gewerbesteuer und Solidaritätszuschlag.

Eigenkapital

Das Eigenkapital wird zum Nennwert angesetzt.

Rückstellungen

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen werden gemäß versicherungsmathematischen Grundsätzen nach dem Anwartschaftsbarwertverfahren berechnet. Der verwendete Zinssatz (durchschnittlicher Marktzins der vergangenen zehn Geschäftsjahre) beträgt 1,90%, die Dynamik der anrechenbaren Bezüge wird mit 2,03%, die Steigerung der laufenden Renten mit 2,03% angenommen. Als Sterbetafeln werden die modifizierten Richttafeln Heubeck 2018 G verwendet. Der Unterschiedsbetrag nach § 253 Absatz 6 Satz 1 HGB beträgt zum 31. Dezember 2024 -243 Tsd € und gibt den Betrag an, um

den die mit dem Rechnungszins für Altersversorgungsverpflichtungen ermittelte Pensionsverpflichtung die mit dem durchschnittlichen Marktzins der vergangenen sieben Geschäftsjahre errechnete Pensionsverpflichtung unterschreitet.

Die sonstigen Rückstellungen und die Steuerrückstellungen sind gemäß den Grundsätzen vernünftiger kaufmännischer Beurteilung in Höhe des notwendigen Erfüllungsbetrages gebildet.

Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag angesetzt.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Das Treuhandvermögen und die Treuhandverpflichtungen werden in Höhe des treuhänderisch gehaltenen Nominalkapitals ausgewiesen.

Erträge und Aufwendungen

Erträge und Aufwendungen werden periodengerecht abgegrenzt.

Erläuterungen zur Bilanz

Immaterielle Vermögensgegenstände

Immaterielle Vermögensgegenstände beziehen sich hauptsächlich auf selbst entwickelte Anpassungen von Softwareanwendungen, die von verschiedenen Gesellschaften des DWS-Konzerns genutzt werden.

Finanzanlagen

Der Buchwert der verbundenen Unternehmen betrug zum Bilanzstichtag 7.164.328 Tsd € (Vorjahr 7.283.345 Tsd €). Die Abgänge an Anteilen an verbundenen Unternehmen waren hauptsächlich auf einen Aktienrückkauf der DWS USA Corporation zurückzuführen.

Der Buchwert der Beteiligungen belief sich auch 47.548 Tsd € (Vorjahr 46.279 Tsd €). Zugänge aufgrund der Übernahme einer Beteiligung an einem Joint Venture überstiegen die Wertminderungen leicht.

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sanken in 2024 aufgrund von Kapitalrückzahlungen aus Fondsinvestitionen leicht auf 14.330 Tsd € (Vorjahr 15.294 Tsd €).

Entwicklung des Anlagevermögens

in Tsd €	Anschaffungskosten				Wertminderungen				Buchwert Stand 31.12.2023	
	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024	Stand 1.1.2024	Zugänge	Abgänge	Stand 31.12.2024		
Immaterielle Vermögensgegenstände:										
Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	31.684	8.386	7.138	32.933	2.589	13.990	7.598	8.980	23.953	29.095
Sachanlagen:										
Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.725	81	1.086	721	542	375	507	410	311	1.183
Finanzanlagen:										
Anteile an verbundenen Unternehmen	7.549.197	0	119.017	7.430.180	265.853	0	0	265.853	7.164.328	7.283.345
Beteiligungen	60.652	5.375	0	66.027	14.373	4.106	0	18.479	47.548	46.279
Wertpapiere des Anlagevermögens	15.294	20	984	14.330	0	0	0	0	14.330	15.294
Finanzanlagen insgesamt	7.625.143	5.395	120.001	7.510.537	280.225	4.106	0	284.331	7.226.206	7.344.918
Anlagevermögen insgesamt	7.658.552	13.863	128.225	7.544.190	283.356	18.471	8.106	293.721	7.250.469	7.375.196

Anteilsbesitz

Die folgende Tabelle zeigt den Anteilsbesitz der DWS KGaA gemäß § 285 Nummer 11 HGB einschließlich der Angaben nach § 285 Nummer 11a HGB. Nach § 286 Absatz 3 Satz 1 Nummer 1 HGB unterbleiben die Angaben des Eigenkapitals sowie des Ergebnisses, soweit sie für die Darstellung der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS KGaA von untergeordneter Bedeutung sind.

Unternehmen, an denen mehr als 20% der Kapitalanteile gehalten werden

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio € ¹	Ergebnis in Mio € ¹
1	DB Real Estate Global Opportunities IB (Offshore), L.P.	Camana Bay		33,6		
2	DB Vita S.A.	Luxemburg		84,0	48,5	2,0
3	DBRE Global Real Estate Management IB, Ltd.	Georgetown		100,0		
4	DBRE Global Real Estate Management US IB, L.L.C.	Wilmington		100,0		
5	DBX Advisors LLC	Wilmington		100,0	14,4	4,1
6	Deutsche Alternative Asset Management (UK) Limited	London		100,0	12,9	2,7
7	Deutsche Cayman Ltd.	Camana Bay		100,0		
8	Deutsche Grundbesitz-Anlagegesellschaft mit beschränkter Haftung	Frankfurt	3	99,8		
9	Deutscher Pensionsfonds Aktiengesellschaft	Köln	2	25,1	12,8	0,3
10	Deutsches Institut für Altersvorsorge GmbH	Frankfurt		22,0		
11	DI Deutsche Immobilien Treuhandgesellschaft mbH	Frankfurt	3	100,0		
12	DWS Alternatives France	Paris		100,0		
13	DWS Alternatives Global Limited	London		100,0	114,4	-21,7
14	DWS Alternatives GmbH	Frankfurt	3	100,0	19,5	0,0
15	DWS Asset Management (Korea) Company Limited	Seoul		100,0	14,1	-1,0
16	DWS Beteiligungs GmbH	Frankfurt	3	98,5	336,4	0,0
17	DWS CH AG	Zürich		100,0	20,6	5,2
18	DWS Consulting Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
19	DWS Corporate Management Shanghai Limited	Schanghai		100,0		
20	DWS Distributors, Inc.	Wilmington		100,0	29,8	9,5
21	DWS EREP Lux 1 S.à r.l.	Luxemburg		100,0		
22	DWS European Real Estate Partners S.C.A. SICAV-RAIF	Luxemburg		100,0		
23	DWS Far Eastern Investments Limited	Taipeh		60,0	12,4	1,9
24	DWS Global Business Services Inc.	Taguig Stadt		100,0	1,3	0,5
25	DWS Group Services UK Limited	London		100,0	42,6	-3,3
26	DWS Grundbesitz GmbH	Frankfurt	3	99,9	27,7	0,0
27	DWS India Private Limited	Mumbai		100,0	11,1	5,2
28	DWS International GmbH	Frankfurt	3	100,0	86,3	0,0
29	DWS Investment GmbH	Frankfurt	3	100,0	393,6	0,0
30	DWS Investment Management Americas, Inc.	Wilmington		100,0	711,3	-3,8
31	DWS Investment S.A.	Luxemburg		100,0	417,7	30,6
32	DWS Investments Australia Limited	Sydney		100,0	4,4	1,2
33	DWS Investments Hong Kong Limited	Hongkong		100,0	41,9	-5,6
34	DWS Investments Japan Limited	Tokio		100,0	21,6	0,5

Lfd. Nr.	Name der Gesellschaft	Sitz der Gesellschaft	Fuß-note	Anteil am Kapital in %	Eigenkapital in Mio € ¹	Ergebnis in Mio € ¹
35	DWS Investments Singapore Limited	Singapur		100,0	418,9	41,8
36	DWS Investments UK Limited	London		100,0	203,8	94,3
37	DWS Offshore Infrastructure Debt Opportunities Feeder LP	Georgetown	2	26,3	37,0	4,6
38	DWS Real Estate GmbH	Frankfurt	3	89,9	52,7	0,0
39	DWS Service Company	Wilmington		100,0	2,9	-7,5
40	DWS Trust Company	Concord		100,0	29,1	1,3
41	DWS USA Corporation	Wilmington		100,0	1.505,7	58,2
42	European Value Added I (Alternate G.P.) LLP	London		100,0		
43	G.O. IB-US Management, L.L.C.	Wilmington		100,0		
44	Global Tokenization Holdings Limited	Dublin		33,3		
45	Harvest Fund Management Co., Ltd.	Schanghai	2	30,0	1.181,2	201,7
46	Leonardo III Initial GP Limited	London		100,0		
47	MorgenFund GmbH	Frankfurt	2	30,0	133,5	-33,1
48	PEIF II SLP Feeder 2 LP	Edinburgh		100,0		
49	PEIF III SLP Feeder, SCSp	Senningerberg	2	57,1	2,7	0,3
50	PEIF IV SLP DWS Feeder 2, SCSp	Senningerberg		100,0		
51	PEIF IV SLP DWS Feeder, SCSp	Senningerberg		100,0		
52	RoPro U.S. Holding, Inc.	Wilmington		100,0	385,7	48,8
53	RREEF America L.L.C.	Wilmington		100,0	276,9	49,9
54	RREEF Core Plus Residential Fund LP	Wilmington		26,9		
55	RREEF DCH, L.L.C.	Wilmington		100,0		
56	RREEF European Value Added I (G.P.) Limited	London		100,0		
57	RREEF Fund Holding LLC	Wilmington		100,0	151,8	5,8
58	RREEF Management L.L.C.	Wilmington		100,0	-35,1	6,2
59	SGI SLP Feeder SCSp	Senningerberg		57,6		
60	Treuinvest Service GmbH	Frankfurt		100,0		
61	WEPLA Beteiligungsgesellschaft mbH	Frankfurt		100,0	181,8	7,8

Fußnoten:

- 1 Basierend auf dem letzten Geschäftsjahr des jeweiligen Unternehmens, sofern nicht anders angegeben.
- 2 Eigenkapital und Ergebnis des Geschäftsjahres 2023; Zahlen des lokalen Abschlusses für das Geschäftsjahr 2024 liegen noch nicht vor.
- 3 Gewinnabführungsvertrag; keine Angabe zum Ergebnis.

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Die Forderungen gegen verbundene Unternehmen enthielten im Wesentlichen Forderungen aus der Gewinnabführung für das Geschäftsjahr 2024 gegenüber der DWS Beteiligungs GmbH über 698.069 Tsd € (Vorjahr 562.159 Tsd €), gegenüber der DWS Real Estate GmbH über 33.723 Tsd € (Vorjahr 47.854 Tsd €) und gegenüber der DWS International GmbH über 33.058 Tsd € (Vorjahr 30.117 Tsd €) sowie an Tochtergesellschaften ausgereichte Darlehen in Höhe von insgesamt 210.000 Tsd €.

Wertpapiere

Die Wertpapiere betrafen in Geldmarktfonds investierte Zahlungsmittel der Gesellschaft.

Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten waren täglich fällig und wurden sowohl bei verbundenen Unternehmen als auch bei externen Kreditinstituten gehalten.

Aktive latente Steuern

Im Geschäftsjahr betragen die aktiven latenten Steuern 121.617 Tsd €. Diese beruhen im Wesentlichen auf temporären Wertunterschieden bei den Organgesellschaften aus Bilanzierungsunterschieden im Zusammenhang mit Personalverpflichtungen. Im Vergleich zu 2023 stiegen die aktiven latenten Steuern um 23.976 Tsd €.

Eigenkapital

Das zum 31. Dezember 2024 ausgewiesene Eigenkapital betrug 7.820.427 Tsd € (Vorjahr 8.441.142 Tsd €) und setzte sich aus dem gezeichneten Kapital (200.000 Tsd €; Vorjahr 200.000 Tsd €), der Kapitalrücklage (6.657.536 Tsd €; Vorjahr 6.657.536 Tsd €), der gesetzlichen Rücklage (20.000 Tsd €; Vorjahr 20.000 Tsd €) und dem Bilanzgewinn (942.891 Tsd €; Vorjahr 1.563.606 Tsd €) zusammen. Im Vorjahr wurde für die außerordentliche Dividende in 2024 ein Betrag von 800.000 Tsd € bilanzgewinnerhöhend aus der Kapitalrücklage gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB entnommen. Die Kapitalrücklage entfiel in Höhe von 4.346.969 Tsd € (Vorjahr 4.346.969 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 1 HGB sowie in Höhe von 2.310.567 Tsd € (Vorjahr 2.310.567 Tsd €) auf Kapitalrücklagen gemäß § 272 Absatz 2 Nummer 4 HGB.

Der Rückgang des Eigenkapitals um 620.715 Tsd € im Vergleich zum 31. Dezember 2023 war auf die in 2024 gezahlte Dividende in Höhe von 1.220.000 Tsd € abzüglich des Jahresüberschusses des laufenden Jahres in Höhe von 599.285 Tsd € zurückzuführen.

Die DB Beteiligungs-Holding GmbH, eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG, hält einen Anteil von 79,49% an der DWS KGaA.

Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Die Rückstellung für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen wurde zum 31. Dezember 2024 nach der Anwartschaftsbarwertmethode in Höhe von 32.537 Tsd € (Vorjahr 32.513 Tsd €) berechnet.

Diesen Verpflichtungen standen die mit dem Zeitwert angesetzten relevanten Vermögensgegenstände (Deckungsvermögen) in Höhe von 29.638 Tsd € (Vorjahr 28.350 Tsd €) gegenüber. Die Anschaffungskosten des Deckungsvermögens betragen 28.861 Tsd € (Vorjahr 27.573 Tsd €), die Bewertung mit dem Zeitwert zum Bilanzstichtag ergab einen Mehrwert von 777 Tsd € (Vorjahr 777 Tsd €). Der Zeitwert des Deckungsvermögens wurde aus den Börsenkursen der enthaltenen Papiere abgeleitet, zuzüglich vorhandener Zinsansprüche und Barvermögen, abzüglich eventueller Verbindlichkeiten. Das Deckungsvermögen bestand aus verschiedenen, von einer Tochtergesellschaft verwalteten Pensionsfonds.

Nach Verrechnung der Pensionsrückstellung mit dem Deckungsvermögen entsprechend der Vorgaben des Bilanzrechtsmodernisierungsgesetzes ergab sich ein passiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung in Höhe von 2.899 Tsd € (Vorjahr 4.163 Tsd €).

Steuerrückstellungen

Die Steuerrückstellungen beliefen sich auf 166.178 Tsd € (Vorjahr 0 Tsd €).

Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen enthielten im Wesentlichen kurzfristige Rückstellungen für Service- und Infrastrukturleistungen in Höhe von 32.723 Tsd €, Rückstellungen für Rechtsrisiken in Höhe von 20.000 Tsd € und personalbezogene Rückstellungen in Höhe von 15.025 Tsd €.

Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen

Die Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bestanden im Wesentlichen aus Verbindlichkeiten aus dem Cash Pool, der erstmalig in 2023 in der DWS KGaA etabliert wurde, um die EUR-Liquidität der europäischen Tochtergesellschaften zu konzentrieren, sowie Fremdkapitalaufnahmen bei Tochtergesellschaften.

Fremdwährungsposition

Zum Bilanzstichtag lagen auf ausländische Währung lautende Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von 1.866.963 Tsd € (Vorjahr 1.978.115 Tsd €) sowie auf ausländische Währung lautende Beteiligungen in Höhe von 0 Tsd € (Vorjahr 181 Tsd €) vor. Es waren keine Währungsverbindlichkeiten vorhanden.

Termingeschäfte

Die Gesellschaft hat kurzfristige Derivate abgeschlossen, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit unserer aktienkursgebundenen, aktienbasierten Vergütung zu steuern.

Treuhandvermögen und -verbindlichkeiten

Die Gesellschaft hält als Treuhänder Geschäftsanteile an der DWS Investment S.A. für eine mittelbare Tochtergesellschaft in Höhe von 3.068 Tsd €. Dem Treuhandvermögen steht in gleicher Höhe eine Treuhandverbindlichkeit gegenüber.

Eventualverbindlichkeiten aus Bürgschaften und Gewährleistungsverträgen

Im Zusammenhang mit einem Mietvertrag einer Tochtergesellschaft im Vereinigten Königreich betreffend eine Immobilie in London hat die Gesellschaft eine Mietgarantie für den Zeitraum März 2021 bis Februar 2028 übernommen. Ein Risiko der Inanspruchnahme der Mietgarantie ist derzeit nicht erkennbar, da die Tochtergesellschaft über genügend Liquidität verfügt.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren erstellt worden.

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse resultierten aus Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen, welche die Gesellschaft für Tochtergesellschaften im Geschäftsjahr 2024 erbracht hat, sowie aus der Weiterverrechnung von Verwaltungsaufwendungen einschließlich transformationsbedingter Kosten. Davon entfielen 54.295 Tsd € auf Deutschland, 20.949 Tsd € auf Nord- und Südamerika, 17.667 Tsd € auf das restliche Europa und 11.989 Tsd € auf Asien/Pazifik.

Andere aktivierte Eigenleistungen

Die sonstigen aktivierten Eigenleistungen enthielten die Effekte aus der Aktivierung selbst entwickelter Software.

Sonstige betriebliche Erträge

Die sonstigen betrieblichen Erträge enthielten im Wesentlichen Gewinne aus kurzfristigen Derivaten, die das Unternehmen abgeschlossen hat, um die Gewinn- und Verlustvolatilität in Verbindung mit der aktienkursgebundenen Vergütung zu steuern, sowie Erträge aus der Veräußerung von unter Wertpapieren gehaltenen Geldmarktfonds und aus der Weiterverrechnung von Mietaufwendungen. In 2024 enthielten die sonstigen betrieblichen Erträge auch eine nicht wiederkehrende Versicherungsentschädigung im Zusammenhang mit einer Rechtsangelegenheit.

Personalaufwand

Der Rückgang der Löhne und Gehälter gegenüber dem Vorjahr war vor allem auf geringere Abfindungen zurückzuführen.

Die sozialen Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betragen 5.447 Tsd € (Vorjahr 7.053 Tsd €). Der Rückgang war hauptsächlich auf niedrigere Aufwendungen für Altersversorgung zurückzuführen.

Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen

Im Berichtsjahr enthielten die Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens außerplanmäßige Abschreibungen für selbst entwickelte Software in Höhe von 7.138 Tsd €, die hauptsächlich auf die Stilllegung und Desinvestition von Anwendungen zurückzuführen sind, die der Konzern nicht mehr nutzt.

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen enthielten hauptsächlich Aufwendungen für Dienstleistungen von Service- und Infrastrukturbereichen und für die Geschäftsbesorgung durch die DWS Management GmbH sowie Aufwendungen für Informationstechnologie, Beratungsleistungen, Mieten und außerordentliche Aufwendungen für Rechtsrisiken. Darüber hinaus waren Verluste aus den oben erwähnten Derivaten auf den DWS-Aktienkurs in Verbindung mit aktienbasierter Vergütung enthalten.

Erträge aus Beteiligungen

Die Erträge aus Beteiligungen betrafen im Wesentlichen die DWS USA Corporation (105.099 Tsd €, Vorjahr 76.541 Tsd €), die DWS Investments UK Limited (77.315 Tsd €, Vorjahr 84.441 Tsd €) und die DWS Investments Singapore Limited (24.139 Tsd €, Vorjahr 23.739 Tsd €).

Erträge aus Gewinnabführungsverträgen

Die Erträge aus Gewinnabführungsverträgen enthielten die Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH über 705.681 Tsd € (Vorjahr 556.559 Tsd €), der DWS Real Estate GmbH über 31.464 Tsd € (Vorjahr 46.362 Tsd €) und der DWS International GmbH über 32.839 Tsd € (Vorjahr 30.117 Tsd €). Der Anstieg der Gewinnabführung der DWS Beteiligungs GmbH war im Wesentlichen auf die höhere Gewinnabführung der DWS Investment GmbH zurückzuführen, die durch höhere Erträge aus Management- und Performancegebühren beeinflusst wurde. Ausgleichszahlungen an Minderheitsgesellschafter der DWS Real Estate GmbH in Höhe von 2.023 Tsd € (Vorjahr 2.023 Tsd €) sowie der DWS Beteiligungs GmbH in Höhe von 6.300 Tsd € (Vorjahr 5.600 Tsd €) wurden mindernd berücksichtigt. Darüber hinaus waren Anpassungen der Vorjahreswerte aus Gewinnabführungsverträgen in Höhe von 13.457 Tsd € enthalten.

Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens enthielten Gewinnausschüttungen der unter Wertpapieren gehaltenen Geldmarktfonds.

Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Die sonstigen Zinsen und ähnlichen Erträge enthielten im Wesentlichen Zinserträge aus laufenden Konten und aus der Kreditgewährung an Tochtergesellschaften. Negative Zinserträge betragen 30 Tsd € (Vorjahr 30 Tsd €).

Abschreibungen auf Finanzanlagen

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen betrafen hauptsächlich unsere Beteiligungen.

Zinsen und ähnliche Aufwendungen

Die Zinsen und ähnlichen Aufwendungen beinhalteten im Wesentlichen Zinsaufwendungen im Rahmen des Cash Pools sowie Zinsaufwendungen aus Darlehensaufnahmen bei Tochtergesellschaften.

Steuern vom Einkommen und Ertrag

Der Ertragsteueraufwand in Höhe von 308.685 Tsd € enthielt laufende Steueraufwendungen in Höhe von 332.661 Tsd € abzüglich eines latenten Steuerertrags in Höhe von 23.976 Tsd €.

Angabe zu ausschüttungsgesperren Beträgen im Sinne der §§ 253 Absatz 6 und 268 Absatz 8 HGB

Es bestehen ausschüttungsgespernte Beträge betreffend selbst geschaffener immaterieller Vermögensgegenstände in Höhe von 23.953 Tsd € und betreffend aktivierter latenter Steuern in Höhe von 121.617 Tsd €. Unrealisierte Gewinne des Planvermögens belaufen sich auf 777 Tsd €.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Absatz 6 HGB beträgt -243 Tsd € und ist damit nicht als ausschüttungsgesperrt zu beachten.

Bei der DWS KGaA entsprechen die nach Gewinnausschüttung verbleibenden frei verfügbaren Rücklagen zuzüglich des Bilanzgewinns mindestens der Summe der zu beachtenden Beträge.

Sonstige Angaben

Kapitalverhältnisse

Stammaktien

Das gezeichnete Kapital der Gesellschaft besteht aus nennwertlosen Stammaktien. Zum 31. Dezember 2024 belief sich das gezeichnete Kapital der Gesellschaft auf 200 Mio € und ist in bis zu 200.000.000 Inhaber-Stammaktien eingeteilt. Nach deutschem Recht entspricht jede Aktie einem gleich hohen Anteil am gezeichneten Kapital. Demnach beträgt der rechnerische Nominalwert jeder Aktie 1,00 €, der sich mittels Division des gezeichneten Gesamtkapitals durch die Anzahl der Aktien ergibt.

Alle ausgegebenen Stammaktien sind voll eingezahlt.

Anzahl der Aktien	
Stammaktien zum 31. Dezember 2023	200.000.000
Änderungen	0
Stammaktien zum 31. Dezember 2024	200.000.000

Genehmigtes Kapital

Einzelheiten des genehmigten Kapitals ergeben sich aus § 4 der Satzung. Am 6. Juni 2024 hat die Hauptversammlung die Aufhebung des genehmigten Kapitals gemäß § 4 Absatz 4 und § 4 Absatz 5 der Satzung (Genehmigtes Kapital 2022/I und Genehmigtes Kapital 2022/II) und die Schaffung von neuem genehmigten Kapital beschlossen. Unter diesen neuen Kapitalgenehmigungen ist die persönlich haftende Gesellschafterin ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geld- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 20 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/I). Die persönlich haftende Gesellschafterin ist zudem ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 5. Juni 2027 durch Ausgabe neuer Aktien gegen Geldeinlagen einmalig oder mehrmals insgesamt um bis zu 60 Mio € zu erhöhen (Genehmigtes Kapital 2024/II).

Genehmigtes Kapital	Allgemeine Beschreibung	Befristet bis
20.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2024/I	5. Juni 2027
60.000.000 €	Genehmigtes Kapital 2024/II	5. Juni 2027

Angaben nach § 160 Absatz 1 Nummer 8 AktG

Zum 31. Dezember 2024 waren uns folgende Aktionäre, die gemäß § 33 Wertpapierhandels-gesetz einen Stimmrechtsanteil von mindestens 3% halten, bekannt:

Zum 20. April 2018 hielt die DB Beteiligungs-Holding GmbH 158.981.872 Anteile oder 79,49% der Aktien der DWS KGaA. Uns sind mit Stand zum 31. Dezember 2024 keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt. Die DB Beteiligungs-Holding GmbH ist eine hundertprozentige Tochtergesellschaft der Deutsche Bank AG.

Nippon Life Insurance Company meldete in der Stimmrechtsmitteilung vom 22. März 2018 einen Bestand von 5% der Aktien der DWS KGaA. Mit Stand zum 31. Dezember 2024 sind uns keine Änderungen dieser Eigentumsverhältnisse bekannt.

Erklärung zum Deutschen Corporate Governance Kodex

Die Geschäftsführung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin und der Aufsichtsrat der DWS Group GmbH & Co. KGaA haben die Erklärung nach § 161 AktG zum Deutschen Corporate Governance Kodex abgegeben und auf der Internetseite der DWS veröffentlicht (<https://group.dws.com/de/corporate-governance/entsprechenserklaerung/>).

Zahl der Mitarbeitenden

Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2024 im Durchschnitt 221 (im Vorjahr 207) Mitarbeitende beschäftigt, davon 199 (im Vorjahr 186) außertariflich angestellte Mitarbeitende und 22 tariflich angestellte Mitarbeitende (im Vorjahr 20).

Zusätzlich erbrachte Leistungen des Abschlussprüfers

Neben der Konzernabschlussprüfung der DWS KGaA und verschiedener Jahresabschlussprüfungen ihrer Tochtergesellschaften wurden zusätzlich bestimmte prüfungsnaher Dienstleistungen durch den Abschlussprüfer der DWS KGaA, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Deutschland, erbracht.

Die prüfungsnahen Dienstleistungen beinhalteten andere Bestätigungsleistungen, die gesetzlich oder durch Rechtsverordnung gefordert sind. Ferner wurden freiwillige Bestätigungsleistungen durchgeführt. Diese umfassten insbesondere freiwillige Prüfungen für interne Managementzwecke.

Gesamthonorar des Abschlussprüfers

Die Angaben über das Gesamthonorar des Abschlussprüfers sind im Konzernabschluss der DWS KGaA dargestellt.

Bezüge der Geschäftsführung und des Aufsichtsrats

	2024		2023	
	in €	Anzahl ¹	in €	Anzahl ¹
Geschäftsführung:				
Gesamtbezüge	13.857.161	N/A	14.840.451	N/A
davon:				
Von der DWS Management GmbH gewährte DWS-aktienbasierte Vergütung	3.655.511	78.093	3.329.000	89.101
Vom DWS-Konzern gewährte DWS-aktienbasierte Vergütung	459.120	9.808	693.125	18.552
DWS-aktienbasierte Vergütung insgesamt	4.114.631	87.901	4.022.125	107.653
Gesamtbezüge an frühere Mitglieder der Geschäftsführung	15.101.953	N/A	16.135.041	N/A
Rückstellungen für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Mitgliedern der Geschäftsführung	3.599.137	N/A	3.314.774	N/A
Aufsichtsrat:				
Gesamtbezüge²	1.330.833	N/A	1.105.833	N/A

¹ Die Anzahl der Einheiten wurde mittels Division der jeweiligen Eurobeträge durch den durchschnittlichen Kurs der DWS-Aktie an den letzten zehn Handelstagen vor dem 1. März 2025 bzw. 2024 ermittelt.

² Ohne Umsatzsteuer.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten satzungsgemäß eine feste jährliche Vergütung. Die Jahresgrundvergütung beläuft sich für jedes Aufsichtsratsmitglied auf 85.000 €. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats erhält das Doppelte, der Stellvertreter das Eineinhalbfache dieses Betrags. Für Mitgliedschaft und Vorsitz in den Ausschüssen des Aufsichtsrats werden zusätzliche feste jährliche Vergütungen gezahlt. Die ermittelte Vergütung ist dem jeweiligen Aufsichtsratsmitglied innerhalb der ersten drei Monate des Folgejahres auszuzahlen. Bei unterjährigem Wechseln im Aufsichtsrat erfolgt die Vergütung für das Geschäftsjahr zeitanteilig, und zwar mit Aufrundung/Abrundung auf volle Monate. Aktionärsvertreter im Aufsichtsrat, die dem Deutsche-Bank-Konzern angehören, sowie ein weiterer unabhängiger Aktionärsvertreter haben im Einklang mit den jeweiligen Richtlinien und Verfahren auf ihre Aufsichtsratsvergütung verzichtet.

Vorschlag über die Verwendung des Bilanzgewinns

Geschäftsführung und Aufsichtsrat der Gesellschaft werden der Hauptversammlung vorschlagen, aus dem Bilanzgewinn von 942.891 Tsd € einen Betrag von 440.000 Tsd € (entspricht 2,20 € je Aktie) als Dividende auszuschütten und den verbleibenden Betrag von 502.891 Tsd € auf neue Rechnung vorzutragen.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Nach dem 31. Dezember 2024 sind keine berichtspflichtigen Ereignisse von besonderer Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft eingetreten.

Patronatserklärung

Die DWS Group GmbH & Co. KGaA mit Sitz in Frankfurt am Main, Deutschland in der Mainzer Landstraße 11–17, 60329 Frankfurt am Main trägt für die folgenden Tochtergesellschaften, abgesehen vom Fall des politischen Risikos, dafür Sorge, dass sie ihre vertraglichen Verbindlichkeiten erfüllen können:

DWS Investment GmbH, Frankfurt
DWS Investment S.A., Luxemburg

Organe

Geschäftsführung der persönlich haftenden Gesellschafterin

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten der Geschäftsführung folgende Mitglieder an:

Dr. Stefan Hoops, * 1980

Vorsitzender der Geschäftsführung und Leiter der Executive Division (seit 10. Juni 2022)
sowie Leiter der Investment Division (seit 1. Januar 2023)

Manfred Bauer, * 1969

Leiter der Product Division (seit 1. Juli 2020)

Dirk Görden, * 1981

Leiter der Client Coverage Division (seit 1. Dezember 2018)

Dr. Markus Kobler, * 1967

Chief Financial Officer und Leiter der CFO Division (seit 1. November 2023)
sowie Leiter der COO Division (von 1. Januar bis 30. September 2024)

Dr. Karen Kuder, * 1973

Chief Administrative Officer und Leiterin der CAO Division (seit 1. November 2022)

Rafael Otero, * 1973

Chief Technology and Operations Officer und Leiter der COO Division (seit 1. Oktober 2024)

Die folgende Tabelle zeigt die Geschäftsführer und beinhaltet die Angabe ihres Geburtsjahres, des Datums ihrer ersten Bestellung, des Datums ihres Austritts beziehungsweise des Endes ihrer Amtszeit, sowie ihrer Position in der Geschäftsführung.

Name	Geburtsjahr	Erste Ernennung	Ernennung bis	Position
Dr. Stefan Hoops	1980	10. Juni 2022	30. Juni 2028	Vorsitzender der Geschäftsführung/Chief Executive Officer (CEO) und Leiter der Executive und der Investment Division
Manfred Bauer	1969	1. Juli 2020	30. Juni 2026	Leiter der Product Division
Dirk Görgen	1981	1. Dezember 2018	30. November 2027	Leiter der Client Coverage Division
Dr. Markus Kobler	1967	1. November 2023	31. Oktober 2026	Chief Financial Officer (CFO) und Leiter der CFO Division
Dr. Karen Kuder	1973	1. November 2022	31. Oktober 2025	Chief Administrative Officer (CAO) und Leiterin der CAO Division
Rafael Otero	1973	1. Oktober 2024	30. September 2027	Chief Technology and Operations Officer und Leiter der COO Division

Der Vertrag von Dr. Stefan Hoops als CEO wurde um drei weitere Jahre bis 2028 verlängert. Der Vertrag von Dirk Görgen wurde ebenfalls um drei Jahre bis 2027 verlängert.

Nachfolgend werden nähere Angaben zu den derzeitigen Mitgliedern der Geschäftsführung bereitgestellt. Zu den Angaben gehören die aktuellen Positionen und Verantwortungsbereiche nach dem aktuellen Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung. Aufgeführt sind auch sonstige Mandate innerhalb und außerhalb des Konzerns sowie sämtliche Mitgliedschaften in gesetzlich vorgeschriebenen Aufsichtsräten und vergleichbaren inländischen oder ausländischen Aufsichtsgremien von Wirtschaftsunternehmen. Die Mitglieder der Geschäftsführung haben sich verpflichtet, außerhalb des Konzerns grundsätzlich keinen Aufsichtsratsvorsitz anzunehmen.

Derzeitige Mitglieder der Geschäftsführung

Die Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin, die gemeinsam die Geschäftsführung bilden, sind gemeinsam für die Führung der Geschäfte der persönlich haftenden Gesellschafterin verantwortlich – im Hinblick auf die Stellung der DWS Management GmbH als persönlich haftende Gesellschafterin der DWS KGaA – die Geschäfte der DWS KGaA. Im Geschäftsverteilungsplan der Geschäftsführung werden den Geschäftsführern jedoch bestimmte funktionale und regionale Verantwortungsbereiche zugewiesen.

Die Verantwortungsbereiche der derzeitigen Geschäftsführer gliedern sich wie folgt:

Dr. Stefan Hoops – Herr Dr. Hoops ist Geschäftsführer der persönlich haftenden Gesellschafterin und Vorsitzender der Geschäftsführung (CEO). Er ist Leiter der Executive

Division mit folgenden Verantwortlichkeiten: Audit, Communications, Brand und CSR, Corporate Strategy und M&A inklusive Nachhaltigkeitsstrategie. Er ist Leiter der Region Asien-Pazifik (APAC).

Zusätzlich ist Herr Dr. Hoops verantwortlich für die Investment Division. In dieser Funktion beaufsichtigt er sämtliche Portfoliomanagement Aktivitäten. Dies umfasst aktive, passive und alternative Investmentstrategien. Er ist zudem für die Aufsicht über das Handelsgeschäft verantwortlich.

Herr Dr. Hoops ist Vorsitzender der Aufsichtsratsgremien der DWS Investment GmbH und DWS Grundbesitz GmbH.

Herr Dr. Hoops ist Non-Executive Member of the Board bei Harvest Fund Management und war Aufsichtsratsmitglied bei Treuenburg Real Estate AG (November - Dezember 2024).

Manfred Bauer – Als Leiter der Product Division verantwortet Herr Bauer die Produktwertschöpfungskette weltweit. Dies beinhaltet Produktinnovation, -entwicklung, -strukturierung und -auflage sowie das Management des gesamten Produktlebenszyklus. Daneben ist Herr Bauer Leiter der Region Europa, Naher Osten und Afrika (EMEA) und verantwortlich für das DWS Control Office.

Herr Bauer ist Mitglied des Aufsichtsrats der DWS Investment GmbH (seit 1. März 2024) sowie Vorsitzender des Aufsichtsrats der DWS Investment S.A.

Herr Bauer hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dirk Görgen – Herr Görgen ist global verantwortlich für die Client Coverage Division und leitet somit das kundenseitige Geschäft, worunter alle globalen Teams und Aktivitäten des Vertriebsbereichs konsolidiert sind.

Herr Görgen ist zudem Leiter der Region Amerika und war bis einschließlich 30. November 2024 als Chief Executive Officer der DWS USA Corporation tätig. Er ist Non-Executive Member of the Board der DWS USA Corporation.

Herr Görgen hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dr. Markus Kobler – Herr Dr. Kobler ist Chief Financial Officer und leitet die CFO Division. Sein Verantwortungsbereich umfasst Finance, Financial Accounting, Strategic Financial Planning, Tax, Capital and Liquidity Management, Investor Relations und Risk Management. Herr Dr. Kobler leitet auch alle Procurement-Services einschließlich des Drittanbieter-Risikomanagements.

Als CFO ist er darüber hinaus auch verantwortlich für die nachhaltigkeitsbezogene Unternehmensberichterstattung, einschließlich der Angaben gemäß den Empfehlungen der Expertenkommission „Task Force on Climate-related Financial Disclosures“ (TCFD).

Herr Dr. Kobler hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Dr. Karen Kuder – Frau Dr. Kuder ist Chief Administrative Officer und leitet die CAO Division. In dieser Funktion ist sie verantwortlich für die Bereiche Legal (inklusive Datenschutz), Compliance und Anti Financial Crime, Corporate Governance inklusive Corporate Office, Client and Investment Monitoring und Human Resources.

Frau Dr. Kuder ist Non-Executive Member of the Board der DWS USA Corporation.

Frau Dr. Kuder hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Rafael Otero – Herr Otero ist Chief Technology and Operations Officer und leitet die COO Division. In dieser Funktion ist er verantwortlich für die Bereiche IT and Technology, Operations, Chief Data Office, Chief Security Office (inklusive Data Security) und Investment Governance and Strategy.

Herr Otero hat keine veröffentlichungspflichtigen externen Mandate.

Aufsichtsrat

Im Geschäftsjahr 2024 gehörten dem Aufsichtsrat folgende Mitglieder an. Darüber hinaus ist bei den Aufsichtsratsmitgliedern der Wohnort angegeben.

Oliver Behrens

– Vorsitzender des Aufsichtsrats
seit 6. Juni 2024
Bad Soden

Ute Wolf

– Stellvertretende Vorsitzende des Aufsichtsrats
seit 22. März 2018
Düsseldorf

Stephan Accorsini *

seit 29. Mai 2018
Bad Soden

Prof. Dr. Christina E. Bannier

seit 15. Juni 2023
Bad Nauheim

Aldo Cardoso

seit 22. März 2018
Paris

Bernd Leukert

bis 6. Juni 2024
Karlsruhe

Christine Metzler *

seit 21. Juni 2023
Alsheim

Angela Meurer *

seit 29. Mai 2018
Frankfurt am Main

Richard I. Morris, Jr.

seit 18. Oktober 2018
London

Karl von Rohr

(Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 6. Juni 2024)
seit 3. März 2018
Frankfurt am Main

Erwin Stengele *

seit 29. Mai 2018
Oberursel

Margret Suckale

seit 22. März 2018
Tegernsee

Kazuhide Toda

seit 15. Juni 2023
Tokio

* Arbeitnehmervertreter

In der folgenden Tabelle sind die Mitglieder des Aufsichtsrats im Jahr 2024, ihr Geburtsjahr, das Jahr ihrer erstmaligen Wahl oder Bestellung, das Jahr, in dem ihr derzeitiges Mandat beziehungsweise ihre derzeitige Bestellung endet, sowie ihre Position im Aufsichtsrat, ihre Haupttätigkeit und ihre Mitgliedschaft in Aufsichtsräten anderer Gesellschaften und sonstige Mandate aufgeführt.

Name	Geburtsjahr	Gewählt/bestellt		Position im Aufsichtsrat	Haupttätigkeiten ¹	Aufsichtsratsmandate und sonstige Mandate ¹
		Erstmals	Aktuell bis			
Oliver Behrens	1963	6. Juni 2024	2027	Vorsitzender und Aktionärsvertreter	Chief Executive Officer der flatexDEGIRO AG und Chief Executive Officer der flatexDEGIRO Bank AG	Chief Executive Officer der flatexDEGIRO AG und Chief Executive Officer der flatexDEGIRO Bank AG (seit 1. Oktober 2024)
Ute Wolf	1968	2018	2027	Stellvertretende Vorsitzende und Aktionärsvertreterin	Ehemalige Finanzvorständin der Evonik Industries AG	Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG, Neubiberg, Mitglied des Aufsichtsrats der MTU Aero Engines AG, München, und seit 8. Mai 2024 Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Mitglied des Aufsichtsrats von Akzo Nobel N.V., Amsterdam, Niederlande (seit 25. April 2024), Mitglied des Aufsichtsrats der Klöckner & Co. SE und Vorsitzende des Prüfungsausschusses (bis 23. Mai 2024)
Stephan Accorsini	1969	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreter	1. Stellvertretender Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Prof. Dr. Christina E. Bannier	1974	2023	2027	Aktionärsvertreterin	Professorin für Banking & Finance, Justus-Liebig-Universität Gießen	Mitglied des Aufsichtsrats der Eurex Clearing AG, Frankfurt am Main, Mitglied des Aufsichtsrats der Clearstream Banking AG, Frankfurt am Main
Aldo Cardoso	1956	2018	2027	Aktionärsvertreter	Ehemaliger Vorsitzender des Boards von Bureau Veritas	Director von Worldline SA und Vorsitzender des Prüfungsausschusses
Christine Metzler	1974	2023	2027	Arbeitnehmervertreterin	2. Stellvertretende Vorsitzende des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Angela Meurer	1962	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreterin	Vorsitzende der Konzernschwerbehindertenvertretung der Deutsche Bank AG	keine
Richard I. Morris, Jr.	1949	2018	2027	Aktionärsvertreter	Berater von TA Associates Management LP (bis 30. November 2024)	keine
Karl von Rohr	1965	2018	2027	Aktionärsvertreter (Vorsitzender bis 6. Juni 2024)	Ehemaliger Stellvertretender Vorstandsvorsitzender der Deutsche Bank AG	keine
Erwin Stengele	1969	2018 ²	2027	Arbeitnehmervertreter	Vorsitzender des Betriebsrats der DWS Investment Gruppe	keine
Margret Suckale	1956	2018	2027	Aktionärsvertreterin	Ehemaliges Mitglied des Vorstands der BASF SE	Mitglied des Aufsichtsrats der Deutsche Telekom AG, Mitglied des Aufsichtsrats der HeidelbergCement AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Infineon Technologies AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Greiner AG
Kazuhide Toda	1963	2023	2027	Aktionärsvertreter	Senior Fellow der Nippon Life Insurance Company	Non-Executive Director, MLC Limited, Sydney, Australien
Ehemalige Mitglieder:						
Bernd Leukert	1967	2020	6. Juni 2024	Aktionärsvertreter	Chief Technology, Data and Innovation Officer und Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG	Mitglied des Vorstands der Deutsche Bank AG, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann SE & Co. KGaA, Mitglied des Aufsichtsrats der Bertelsmann Management SE

¹ Für in 2024 ausgeschiedene Mitglieder sind die Angaben zum 31. Dezember 2023 aufgeführt.

² Im Jahr der erstmaligen Ernennung gerichtlich zum Mitglied im Aufsichtsrat bestellt bis zum Abschluss der nächsten Wahl der Arbeitnehmervertreter gemäß Drittelbeteiligungsgesetz, die am 21. Juni 2023 stattfand.

Ständige Ausschüsse des Aufsichtsrats

Prüfungs- und Risikoausschuss

Ute Wolf
– Vorsitzende

Stephan Accorsini *

Aldo Cardoso

Richard I. Morris, Jr.

Nominierungsausschuss

Oliver Behrens
– Vorsitzender

Richard I. Morris, Jr.

Margret Suckale

Angela Meurer *

Vergütungs- und Mitarbeiterausschuss

Margret Suckale
– Vorsitzende

Prof. Dr. Christina E. Bannier

Aldo Cardoso

Erwin Stengele *

* Arbeitnehmervertreter

Gemeinsamer Ausschuss

James von Moltke

– Vorsitzender
seit 7. Mai 2018

Oliver Behrens

seit 28. August 2024

Volker Steuer

seit 1. November 2023

Kazuhide Toda

seit 22. Juni 2023

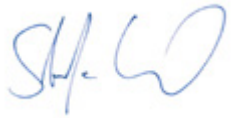
Ute Wolf

seit 23. April 2018

Frankfurt am Main, 6. März 2025

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:
DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Stefan Hoops



Manfred Bauer



Dirk Görgen



Dr. Markus Kobler



Dr. Karen Kuder



Rafael Otero

Bestätigungen

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

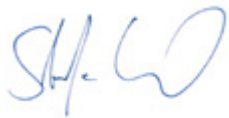
Nach bestem Wissen versichern wir, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der DWS Group GmbH & Co. KGaA vermittelt und im zusammengefassten Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den

tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der DWS Group GmbH & Co. KGaA und des Konzerns beschrieben sind.

Frankfurt am Main, 6. März 2025

DWS Group GmbH & Co. KGaA,
vertreten durch:
DWS Management GmbH, die persönlich haftende Gesellschafterin

Die Geschäftsführung



Dr. Stefan Hoops



Manfred Bauer



Dirk Görgen



Dr. Markus Kobler



Dr. Karen Kuder



Rafael Otero

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Als Ergebnis unserer Prüfung haben wir den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

An die DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA, Frankfurt am Main, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2024 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Bericht über die Lage der Gesellschaft und des Konzerns (im Folgenden „zusammengefasster Lagebericht“) der DWS Group GmbH & Co. KGaA für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 geprüft.

Die im Abschnitt „Sonstige Informationen“ unseres Bestätigungsvermerks genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen, haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2024 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der im Abschnitt „Sonstige Informationen“ genannten Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts. Der zusammengefasste Lagebericht enthält als ungeprüft gekennzeichnete, nicht vom Gesetz vorgesehene Querverweise. Unser Prüfungsurteil erstreckt sich nicht auf diese Querverweise sowie die Informationen, auf die sich die Querverweise beziehen.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung des Jahresabschlusses haben wir unter ergänzender Beachtung der International Standards on Auditing (ISA) durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften, Grundsätzen und Standards ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber

hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Die Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang. Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im zusammengefassten Lagebericht im Abschnitt „Erläuterungen zum Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA nach HGB“.

DAS RISIKO FÜR DEN ABSCHLUSS

Im Jahresabschluss der DWS Group GmbH & Co. KGaA zum 31. Dezember 2024 werden unter den Finanzanlagen Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von EUR 7.164 Mio ausgewiesen. Die Anteile an verbundenen Unternehmen machen insgesamt 71 % der Bilanzsumme aus und haben somit einen wesentlichen Einfluss auf die Vermögenslage der Gesellschaft.

Die Anteile an verbundenen Unternehmen werden zu Anschaffungskosten bzw. bei voraussichtlich dauernder Wertminderung zum niedrigeren beizulegenden Wert bilanziert. Den beizulegenden Wert ermittelt die Gesellschaft mithilfe des Discounted Cashflow Verfahrens unter Einbeziehung von Sachverständigen für jene Anteile an verbundenen Unternehmen, bei denen Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen.

Die für das Discounted Cashflow Verfahren verwendeten Zahlungsströme beruhen auf beteiligungsindividuellen Planungen für die nächsten zwei bis fünf Jahre, die mit Annahmen über langfristige Wachstumsraten fortgeschrieben werden. Der jeweilige Kapitalisierungszinssatz wird aus der Rendite einer risikoadäquaten Alternativenanlage

abgeleitet. Ist der beizulegende Wert niedriger als der Buchwert, so wird anhand qualitativer und quantitativer Kriterien untersucht, ob die Wertminderung voraussichtlich dauernd ist.

Die Werthaltigkeitsbeurteilung einschließlich der Berechnung des beizulegenden Werts nach dem Discounted Cashflow Verfahren ist komplex und hinsichtlich der getroffenen Annahmen in hohem Maße von Einschätzungen und Beurteilungen der Gesellschaft abhängig. Dies gilt unter anderem für die Beurteilung von Anhaltspunkten für Wertminderungen, die Schätzung der künftigen Zahlungsströme und langfristigen Wachstumsraten, die Ermittlung der Kapitalisierungszinssätze sowie die Einschätzung der Dauerhaftigkeit der Wertminderung.

Im Geschäftsjahr 2024 hat sich der Wettbewerb in der Asset Management Branche weiter verschärft. Die zukünftigen Geschäftsaussichten werden insbesondere durch die global fortschreitende Margenkompression und steigende Markteintrittskosten anhaltend negativ beeinflusst. Außerplanmäßige Abschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen hat die Gesellschaft im Geschäftsjahr 2024 nicht vorgenommen. Es besteht das Risiko für den Abschluss, dass Wertminderungen von Anteilen an verbundenen Unternehmen nicht bzw. nicht in sachgerechter Höhe identifiziert werden.

UNSERE VORGEHENSWEISE IN DER PRÜFUNG

Zunächst haben wir uns durch Erläuterungen des Beteiligungscontrollings sowie Würdigung der Dokumentationen ein Verständnis über den Prozess der Gesellschaft zur Beurteilung der Werthaltigkeit der gehaltenen Anteile an verbundenen Unternehmen verschafft. Dabei haben wir uns kritisch mit der Vorgehensweise der Gesellschaft zur Bestimmung von Abschreibungsbedarf auseinandergesetzt. Hierbei haben wir auch die Informationen einbezogen, die die DWS Group GmbH & Co. KGaA regelmäßig zur Beurteilung potenziell wertmindernder Sachverhalte von ihren direkt gehaltenen Tochterunternehmen durch einen strukturierten Fragebogen erhebt. Den Schriftverkehr mit den Tochtergesellschaften in diesem Zusammenhang haben wir vollständig eingesehen und die sich daraus ergebenden Erkenntnisse zur Beurteilung einer voraussichtlich dauernden Wertminderung nachvollzogen.

Darüber hinaus haben wir für Gesellschaften, für die keine potenziell wertmindernden Sachverhalte identifiziert wurden, im Rahmen einer bewussten Auswahl unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Einschätzung untersucht, dass keine Hinweise für eine voraussichtlich dauernde Wertminderung vorliegen.

Anschließend haben wir unter Einbezug unserer Bewertungsspezialisten die Angemessenheit der wesentlichen Annahmen sowie des Bewertungsmodells für die von der Gesellschaft bzw. von einem von der Gesellschaft beauftragten unabhängigen Sachverständigen durchgeführten Unternehmensbewertungen beurteilt. Dazu haben wir die erwarteten

Zahlungsströme sowie die unterstellten langfristigen Wachstumsraten mit den Planungsverantwortlichen erörtert. Außerdem haben wir Abstimmungen mit anderen intern verfügbaren Prognosen, z. B. dem vom Executive Board erstellten und vom Aufsichtsrat genehmigten Budget vorgenommen. Darüber hinaus haben wir die Konsistenz der Annahmen mit externen Markteinschätzungen beurteilt. Die langfristige Wachstumsrate haben wir anhand von Prognosen der Economist Intelligence Unit und des International Monetary Fund zu Inflation und realem BIP Wachstum verifiziert.

Ferner haben wir uns von der bisherigen Prognosegüte der Gesellschaft überzeugt, indem wir Planungen früherer Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Anhand dieser Erkenntnisse haben wir zudem beurteilt, ob Anhaltspunkte für eine Wertminderung bei Tochtergesellschaften vorliegen, für die die Gesellschaft keinen Abschreibungsbedarf identifiziert hat.

Die dem Kapitalisierungszinssatz zugrunde liegenden Annahmen und Daten, insbesondere den risikofreien Zinssatz, die Marktrisikoprämie und den Betafaktor, haben wir mit eigenen Annahmen und öffentlich verfügbaren Daten verglichen. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir darüber hinaus mögliche Veränderungen des Kapitalisierungszinssatzes, der erwarteten Zahlungsströme bzw. der langfristigen Wachstumsrate auf den beizulegenden Wert untersucht (Sensitivitätsanalyse), indem wir alternative Szenarien berechnet und mit den Bewertungsergebnissen der Gesellschaft verglichen haben. Zur Sicherstellung der rechnerischen Richtigkeit des verwendeten Bewertungsmodells haben wir die Berechnungen der Gesellschaft auf Basis risikoorientiert ausgewählter Elemente nachvollzogen.

UNSERE SCHLUSSFOLGERUNGEN

Das der Werthaltigkeitsprüfung der Anteile an verbundenen Unternehmen zugrunde liegende Vorgehen ist sachgerecht zur Identifizierung und Bewertung von wertgeminderten Anteilen an verbundenen Unternehmen und steht im Einklang mit den Bewertungsgrundsätzen. Die Methoden, Annahmen und Daten der Gesellschaft sind sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des zusammengefassten Lageberichts:

- die Konzernnachhaltigkeitserklärung, deren Angaben als ungeprüft gekennzeichnet sind,

- die zusammengefasste Erklärung zur Unternehmensführung der Gesellschaft und des Konzerns, auf die im zusammengefassten Lagebericht Bezug genommen wird, und
- die im zusammengefassten Lagebericht enthaltenen lageberichts-fremden und als ungeprüft gekennzeichneten Angaben.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Jahresabschluss, die inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Auftragsgemäß haben wir eine gesonderte Prüfung des im Geschäftsbericht enthaltenen Vergütungsberichts nach IDW PS 490 durchgeführt. In Bezug auf Art, Umfang und Ergebnisse dieser Prüfung weisen wir auf unseren Prüfungsvermerk vom 7. März 2025 hin.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung sowie unter ergänzender Beachtung der ISA durchgeführte Prüfung eine

wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass eine aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, ist höher als das Risiko, dass eine aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellung nicht aufgedeckt wird, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- erlangen wir ein Verständnis von den für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollen und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit der internen Kontrollen der Gesellschaft bzw. dieser Vorkehrungen und Maßnahmen abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige

Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Unternehmens.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel in internen Kontrollen, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der bereitgestellten Datei „DWSKGaA2024-0.zip“ (SHA256-Hashwert: c014da8a5fc1ca6dffb21c864b18be35dfb7403a72251d50f8da11bd586f1b3e) enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten zusammengefassten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2024 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten bereitgestellten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) [wenn für das Verständnis des Vermerks im internationalen Raum förderlich: und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised)] durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat den IDW Qualitätsmanagementstandard: Anforderungen an das Qualitätsmanagement in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QMS 1 (09.2022)) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende bereitgestellte Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 6. Juni 2024 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 23. Juli 2024 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2018 als Abschlussprüfer der DWS Group GmbH & Co. KGaA tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Sonstiger Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften zusammengefassten Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und zusammengefasste Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften zusammengefassten Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der ESEF-Vermerk und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Markus Fox.

Frankfurt am Main, den 7. März 2025

KPMG AG
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Fox
Wirtschaftsprüfer

gez. Adilova
Wirtschaftsprüferin

Impressum

DWS Group GmbH & Co KGaA

Mainzer Landstraße 11-17
60329 Frankfurt am Main
Deutschland
Telefon: +49 (69) 910-12371
info@dws.com

Investor Relations
+49 (69) 910-14700
Investor.relations@dws.com

Veröffentlichung
Veröffentlicht am 13. März 2025

Hinweis in Bezug auf zukunftsgerichtete Aussagen

Dieser Bericht enthält zukunftsgerichtete Aussagen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind Aussagen, die nicht Tatsachen der Vergangenheit beschreiben, sie umfassen auch Aussagen über unsere Einschätzungen und Erwartungen sowie die ihnen zugrunde liegenden Annahmen. Diese Aussagen beruhen auf Planungen, Schätzungen und Prognosen, die der Geschäftsführung der DWS Group GmbH & Co. KGaA derzeit zur Verfügung stehen. Zukunftsgerichtete Aussagen beziehen sich deshalb nur auf den Tag, an dem sie gemacht werden. Wir übernehmen keine Verpflichtung, solche Aussagen angesichts neuer Informationen oder künftiger Ereignisse zu aktualisieren.

Zukunftsgerichtete Aussagen beinhalten naturgemäß Risiken und Unsicherheitsfaktoren. Eine Vielzahl wichtiger Faktoren kann dazu beitragen, dass die tatsächlichen Ergebnisse erheblich von zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Solche Faktoren sind etwa die Verfassung der Finanzmärkte in Deutschland, Europa, den USA und andernorts, in denen wir einen erheblichen Teil unserer Erträge aus dem Wertpapierhandel erzielen und einen erheblichen Teil unserer Vermögenswerte halten, die Preisentwicklung von Vermögenswerten und Entwicklung von Marktvolatilitäten, die Umsetzung unserer strategischen Initiativen, die Verlässlichkeit unserer Grundsätze, Verfahren und Methoden zum Risikomanagement sowie andere Risiken.

